

Kartengrundlage:
Ausschnitt aus der topographischen
Karte 1:25 000 der Hessischen Verwaltung
für Bodenmanagement und Geoinformation.
Vervielfältigungsnummer 95-3-23

Impressum:

Landkreis Darmstadt-Dieburg ©2006
Untere Naturschutzbehörde
Jägerstorstraße 207
64289 Darmstadt

Redaktion: Günter Gillen, Dipl.-Geograph
Layout + Satz: fuchs kommunikation www.nanoek.de

Alle Biotoptouren im Internet unter:
www.ladadi.de/biotoptour.1432.0.html

Die BioTopRoute

Die vorgeschlagene Tour führt uns auf einer Länge von ca. 6 km über sanfte Anhöhen zwischen Waschenbach, Frankenhäuser, Nieder- und Ober-Modau.

Vom Parkplatz beim Sportplatz in Modau wandern wir vorbei an Gärten durch ein kleines Wiesental. Hier passieren wir kleinflächige Schilfröhrichte (1) aus denen uns die Gesänge und Rufe der Rohammer, des Feldschwirls und des Teichrohrsängers begleiten.

Bergauf kommen wir zwischen Viehweiden und Ackerflächen zum Waldrand, von wo wir einen schönen Blick zurück in Richtung Neunkirchener Höhe haben (2). Eine Bank lädt hier zum kurzen Verweilen ein. Mit etwas Glück können wir einige Greifvögel wie Mäusebussard, Rotmilan oder Turmfalke sehen, die unter Ausnutzung der Thermik der Nahrungssuche über den landwirtschaftlichen Flächen nachgehen. Am Waldrand können wir beim Weitergehen einige Ameisennester entdecken.

Abwechslungsreiche Waldbilder mit viel Jungwuchs und einem hohen Totholzanteil begleiten uns auf dem nächsten Wegabschnitt (3). Hier leben besonders viele Spechte und in einigen Kleingewässern neben dem Forstweg tummeln sich Teich- und Bergmolche.

Südlich von Waschenbach erreichen wir ein schmales Wiesental (4), das auf beiden Seiten von schönen Buchenwäldern gesäumt ist. Im Frühjahr begleiten uns die Gesänge typischer Vogelarten der Waldränder, besonders auffallend ist dabei der Baumpieper, der mit seinem charakteristischen Singflug auf sich aufmerksam macht. Früh morgens lassen sich hier oft Rehe beobachten. Schachbrettfalter, Kleiner Fuchs und C-Falter sind nur einige Schmetterlingsarten denen wir begegnen können. Bergauf führt uns der weitere Weg wieder durch landwirtschaftlich genutzte Flächen in die angenehm kühlen Buchenwälder. Nach Überquerung der „Hohen Straße“ kommen wir in einen Bereich mit zahlreichen Lößgräben (5). Hier wächst der für die Waldmeister-Buchenwälder namensgebende Waldmeister, im Volksmund auch Maikraut genannt. Zahlreiche Insektenarten tummeln sich an den sonnigen Waldrändern.

Gegen Ende der Tour kommen wir an den Fischteichen vorbei und folgen dem Weg entlang des Tales wie zu Beginn unserer Wanderung nach Nieder-Modau.



15. Tour

BioTopTour

**Wanderung zwischen
Himmelberg und Rauhberg**



Die Landschaft

Fruchtbares Ackerland, saftige Wiesen und Weiden sowie wüchsige Buchenwälder prägen die Landschaft. Gärtnerisch genutzte Bereiche im Anschluß an die Ortslagen leiten zur Feldflur über. Entlang der kleinen Bäche und Gräben finden sich Schilfröhrichte und Erlensäume, im feuchten Talgrund oder in ausgeprägten Hanglagen weidet das Vieh oder es findet eine Mähwiesennutzung statt. Äcker konzentrieren sich auf Bereiche mit ausreichender Bodenaufgabe und die nicht vernässten sowie weniger geneigten Flächen. Bergkuppen, besonders steile Hänge und stark mit Lößgräben durchsetzte Gebiete sind mit Wald bestockt. Überwiegend handelt es sich dabei um Buchenwälder, die teilweise sehr struktur- und totholzreich sind.

Schachbrettfalter



Admiral

Wertvoller Lebensraum

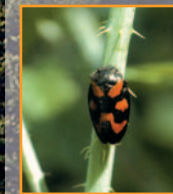
Die für weite Teile des Vorderen Odenwaldes typische Landschaft beherbergt eine Tier- und Pflanzenwelt, für die wir eine besondere Verantwortung haben, da ihre europäischen Verbreitungsschwerpunkte in solchen oder ähnlichen Teilen Deutschlands liegen. In den Hainsimsen- und Waldmeister-Buchenwäldern brüten Hohltauben, Kleiber und Rotmilan – allesamt Vogelarten, für deren Erhaltung Deutschland aufgrund der Lage im Zentrum ihrer Verbreitung eine besondere Verantwortung hat. In eichenreichen Wäldern kommen dann noch der Mittelspecht und stellenweise der Hirschkäfer hinzu.

Beim näheren Hinsehen kann man auch in den kleinräumig vorhandenen Lebensräumen Interessantes entdecken. Erlensblatt- und weitere bunt schillernde Blattkäfer bevölkern die Erlensäume und Minzenbestände an den kleinen Fließgewässern. Zitronen- und Aurorafalter flattern auf der Suche nach Nahrungspflanzen an Waldrändern und über Wiesen und im Altweibersommer glitzert der Tau in den zahlreichen Spinnweben.



Lohnendes Ausflugsziel

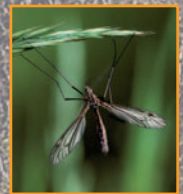
Die weich geschwungenen Kuppen der typischen Odenwaldlandschaft offenbaren das über lange Zeit gewachsene Nebeneinander unterschiedlicher Nutzungen unserer Kulturlandschaft. Siedlungsbereiche, Gärten, Land- und Forstwirtschaft sowie die allgegenwärtige Erholungsnutzung teilen sich den Raum. Und trotzdem finden hier nach wie vor zahlreiche Wildtiere und Pflanzen noch ausreichend Lebensraum, sie konzentrieren sich in den verschwiegenen Tälern und in den entlegeneren Waldgebieten mit viel Totholz. Fernblicke in den Odenwald bis hin zur Neunkirchener Höhe runden das Erlebnis einer kleinen Wanderung in diesem Teil des Landkreises Darmstadt-Dieburg ab. Einkehrmöglichkeiten bestehen in den umliegenden Ortschaften.



Schaumzikade



Blattkäfer



Wiesenschnake



Frühlingsmistkäfer



Marienkäfer